



**\*\* Pressemitteilung**

**\*\* Tierfabriken-Widerstand**

**Erweiterung einer Hühneraufzucht des WIMEX-Konzerns für über 60.000 Tiere in Aschersleben OT Winnigen geplant**

**Magdeburg, 17.10.2018: In Winnigen, einem Ortsteil der Stadt Aschersleben im Salzlandkreis in Sachsen-Anhalt, will die WIMEX Agrarprodukte Import & Export GmbH eine Hühneraufzuchtanlage erweitern. Statt bisher 20.000 Tieren sollen in den fünf Stallgebäuden 60.600 sogenannte Elterntiere aufgezogen werden. Die WIMEX GmbH ist Europas größter Anbieter von Masthuhnküken. Gegen das Vorhaben können bis 26.11. Einwendungen eingereicht werden. Das Bündnis Tierfabriken-Widerstand ruft zu Protest und Widerstand gegen das Vorhaben auf.**

Laut [Kurzbeschreibung des Antrags](#) sind die fünf Stallgebäude bereits in Betrieb. Pro Stall sollen jedoch doppelt bis sechsmal so viele Tiere eingestallt werden. Die Vorhaben muss ein Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz durchlaufen. Die Antragsunterlagen liegen noch bis zum 25.10. im Landesverwaltungsamt Halle und in Aschersleben öffentlich aus aus. Einwendungen gegen das Vorhaben können bis zum 26.11. eingereicht werden.

Die Hühner, die in den fünf Hallen ohne Auslauf aufwachsen, werden später dazu benutzt, Eier für die Mastkükenproduktion zu legen. Die Tiere sind dabei extremen Belastungen ausgesetzt: Wie ihre Nachkommen, die Masthühner, nehmen sie unnatürlich schnell an Gewicht zu. Um zugleich monatelang reproduktionsfähig zu sein, wird ihnen Futter vorenthalten und sie müssen 23 Stunden am Tag Hunger erleiden. Das ständige Eierlegen führt zu Entzündungen der Legeorgane. Der Hungerstress und die enge Haltung von weiblichen und männlichen Tieren führt außerdem zu Aggressionen und gegenseitigen Verletzungen.

„Solche riesigen Anlagen haben für die Tiere, die Menschen in der Umgebung und die Umwelt verheerende Auswirkungen. Durch entschlossenen Widerstand von AnwohnerInnen sind in den letzten Jahren schon einige neu geplante Tieranlagen verhindert worden. So wurde im benachbarten Cochstedt durch Bürgerproteste der Bau einer Hühneranlage der Firma WIMEX verhindert. Jetzt gilt es, auch dieses Projekt zu stoppen“, so Sandra Franz von Tierfabriken-Widerstand.

„Die Eltern der Masthühner werden genau wie diese als bloße Produktionseinheiten und nicht als Lebewesen angesehen. Die meisten Verbraucherinnen und Verbraucher haben sicher noch nie etwas von der Elterntierhaltung gehört. Das Leid dieser Tiere steckt zusätzlich in jedem Chicken-Nugget“, sagt Sandra Franz weiter. „Dabei müssen wir gar keine Tiere halten, um uns gesund und abwechslungsreich zu ernähren. Die Zukunft gehört einer rein pflanzlichen Ernährung und einer umwelt- und klimafreundlichen, bio-veganen Landwirtschaft.“

**Pressekontakt**

E-Mail: [kontakt@tierfabriken-widerstand.org](mailto:kontakt@tierfabriken-widerstand.org)

**Kurzprofil „Tierfabriken-Widerstand“**

Das Bündnis [Tierfabriken-Widerstand](#) ist ein Zusammenschluss von Menschen, die sich gegen Neubauten von Tieranlagen einsetzen. Durch Unterstützung von lokalen Widerstands-Initiativen, durch kreativen Protest und überregionale Vernetzung wollen sie das weitere Wachstum der Tierindustrie erschweren. Ein zentraler Aspekt ihrer

Arbeit ist die Bereitstellung von Information und die Anregung öffentlicher Debatten sowohl zu konkreten Anlagen als auch zur grundsätzlichen Problematik der Tierhaltung.